

15. April
27. Januar 1975

18.00 und 21.00 Uhr

Aus dem Repertoire

An H. E. (Fischer)
Gestern abend (Fischer)
Opposite (Peters)
Eselsfutter (Fischer)
Wo ist mein Cello? (Fischer)
Let's swing together (Fischer)
Ohne Lieder leben (Fischer)
u. a.

GÜNTHER FISCHER QUINTETT

Günther Fischer (ss, as, fl, synthesizer, ld)

Mario Peters (p, el-p, synthesizer)

Fred Baumert (g)

Wolfgang Greiser (b)

Wolfgang Schneider (dr)

und

CHRISTIANE UFHOLZ

(voc)

Ansage: Peter Bause

Initiatoren von „Jazz in der Kammer“: Martin Linzer,
Günter Sonnenberg

Günther Fischer

gehört als Instrumentalist, als Arrangeur und Komponist zu den agilsten und kreativsten Persönlichkeiten nicht nur der Jazz-Szene. In der „Kammer“ hat Günther Fischer bisher in den Nr. 21 (Doppel-Quartett), Nr. 25 (Quartett), Nr. 29 (Quintett mit Etta Cameron), Nr. 41 (Quintett mit Uschi Brüning) und Nr. 59 (Quintett mit sinfonischer Besetzung und Uschi Brüning) gespielt. Das letzte Konzert war der Beitrag von „Jazz in der Kammer“ zu den X. Weltfestspielen.

In den letzten Jahren hat Günther Fischer viel für Funk und Fernsehen gearbeitet, Musik zu Filmen und Fernsehspielen geschrieben (Die sieben Affären der Dona Juanita, Zement), auch für das Theater gearbeitet (z. B. für die Wekwerth-Inszenierungen „Richard III.“ am Deutschen Theater und in Zürich, „Jegor Buljtschow“ in Zürich). Von seinen Versuchen, der Unterhaltungskunst neue Impulse zu geben, zeugen u. a. die Fernseh-Show mit Renate Richter (auch von Manfred Wekwerth inszeniert), vor allem jedoch seine Schallplattenproduktionen mit Manfred Krug (zuletzt „Greens“) und mit Uschi Brüning. Durch ihre sehr cantablen Kompositionen und die raffinierten Arrangements sind diese Platten zu Verkaufsschlagern geworden. Auslandstourneen haben Günther Fischer und seine Musiker bereits in viele Länder geführt, im Herbst '74 nach Polen (mit Manfred Krug und Uschi Brüning) und in die Schweiz.

Nach dem durchschlagenden Erfolg des Weltfestspiel-Konzerts hat Günther Fischer mehrfach Konzerte mit der „sinfonischen“ Besetzung gegeben, in Berlin zuletzt im April '74 im Friedrichstadtpalast (vom Fernsehen aufgenommen und von AMIGA mitgeschnitten). Die Zusammenführung des Quintetts mit dem Streicherklang ergab eine interessante Synthese, die vor allem in der Suite „An H. E.“ (einer Hommage auf Hanns Eisler) zu überzeugender Wirkung gebracht wurde.

Wir stellen Günther Fischer nun wieder im Quintett vor und dürfen sicher auch wieder Neues erwarten, wie Günther Fischer stets versucht hat, neue Ausdrucksmöglichkeiten zu finden, ohne den Boden des Jazz in seiner historischen Gewachsenheit zu verlassen.

ist mit der Dresdner Gruppe „Lift“, der sie seit Januar 1973 angehörte, schnell in die erste Reihe unserer Sängerinnen „aufgestiegen“. Eine solide musikalische Ausbildung hatte sie bereits als Kind durch ihre Mitwirkung im Rundfunk-Kinder- und Jugendchor Leipzig (Leitung Dr. Hans Sandig) erhalten. Ihre Vorliebe für Blues, Spiritual und Soul führte sie zur Amateurgruppe Studio-Team Leipzig (wo übrigens auch Uschi Brüning sich erste Sporen verdiente), später hat sie sich dem Dresden-Septett angeschlossen, aus der die Gruppe „Lift“ wurde. Zuletzt hat sie in einer Serie von Konzerten mit der neuen Klaus Lenz Big Band gesungen und sich damit als Jazz-Sängerin überzeugend etabliert. Wir wünschen der jungen Sängerin für ihre weitere Laufbahn viel Erfolg!

„Jazz in der Kammer“ Nr. 75

23. Februar 1975 – 17.00 und 20.30 Uhr:

DUOS INTERNATIONAL

24. Februar 1975 – 20.00 Uhr

JAZZ-WERKSTATT-ORCHESTER (Ltg. Ulli Gumpert)

Der Vorverkauf hat begonnen!

Unser Spielplan

Deutsches Theater

NATHAN DER WEISE	Lessing
DER DRACHE	Schwarz
DIE AULA	Kant
EINZUG INS SCHLOSS	Schneider
LEBEN UND TOD KÖNIG RICHARD III.	Shakespeare
ONKEL WANJA	Tschechow
AMPHITRYON	Hacks
DIE KIPPER	Braun
GESCHICHTE GOTTFRIEDENS VON BERLICHINGEN MIT DER EISERNEN HAND	Goethe
DIE SOMMERFRISCHE	Goldoni
KRAMKALENDER	Strittmatter
DER STURM	Shakespeare

Kammerspiele

MASS FÜR MASS	Shakespeare
DIE MILLIONÄRIN	Shaw
DAS TESTAMENT DES HUNDES	Suassuna
TAGEBUCH EINES WAHNSINNIGEN	Gogol/ Luneau/Coggio
DONA ROSITA BLEIBT LEDIG	Lorca
JUNO UND DER PFAU	O'Casey
DIE NEUEN LEIDEN DES JUNGEN W.	Plenzdorf
DER MANN VON DRAUSSEN	Dworezki
WEGE	Haitow
VOM ABEND BIS ZUM MITTAG	Rosow
DIE FALSCHER MÜNZE	Gorki

Kleine Komödie

BEGEISTERT VON BERLIN	
DAS PFLICHTMANDAT	Mortimer
PRIVAT-GALERIE DES MENSCHENSAMMLERS UND MALERS KARL HERMANN ROEHRICHT	
ACH, ES WAR NUR DIE LATERNE	
FINNEGANS WHISKEY	
OBERÖSTERREICH	Kroetz

204 BG 018/210/74-75 0,6 4266

JAZZ in der Kammer**Nr. 74**

Deutsches Theater / Kammerspiele
Intendant Gerhard Wolfram